

1. XI. 1917

96

Beschränkung der Inseratenaufnahme für den Pester Lloyd.

Budapest, 31. Oktober.

Wie wir unseren Lesern heute morgen mitteilen mußten, ist die ungarische Presse ungeachtet ihrer energischsten und gewissenhaftesten Bemühungen durch die Papiernot genötigt, den Umfang der Zeitungen auf ein Mindestmaß einzuschränken. Wir setzen alles daran, diesen unerträglichen Zustand ehestens aus der Welt zu schaffen, sind jedoch noch nicht in der Lage, den Zeitpunkt schon jetzt anzugeben, zu dem der Papiermangel behoben sein wird.

Solange wir gezwungen sind, den redaktionellen Teil des Pester Lloyd auf das Mindestmaß dessen zu beschränken, was unsere Leser zu ihrer Information, namentlich in so ereignisreichen Zeiten, mit Recht erwarten, solange wir in dem uns überreich zufließenden Nachrichtenstoff Tag für Tag eine Auswahl treffen, bei der wir oft Wichtiges und Interessantes unter den Tisch fallen lassen müssen: greifen wir notgedrungen zu einer Maßnahme, von der wir wissen, wie sehr sie auch den Interessen des Publikums zuwiderläuft, zur Beschränkung der Aufnahme von Inseraten in den Pester Lloyd. Für die Dauer der Umfangsbeschränkung unseres Blattes nehmen wir demgemäß keine Inserate für den „Allgemeinen Inseratenteil“, den „Theater- und Vergnügungsanzeiger“ und die „Bermischten Anzeigen“ auf, diese Rubriken werden zeitweilig aufgegeben, und die Annahme von Inseraten beschränkt sich von heute ab, solange die Reduktion bestehen bleibt, auf den „Offenen Sprechsaal“.

Die Redaktion und Administration
des Pester Lloyd.